

Die Oranienburger Zeitung

Märkische Allgemeine

Archäologen bergen Reste historischer Brücke

Holzkonstruktion überspannte seit dem 13. Jahrhundert alten Havelarm

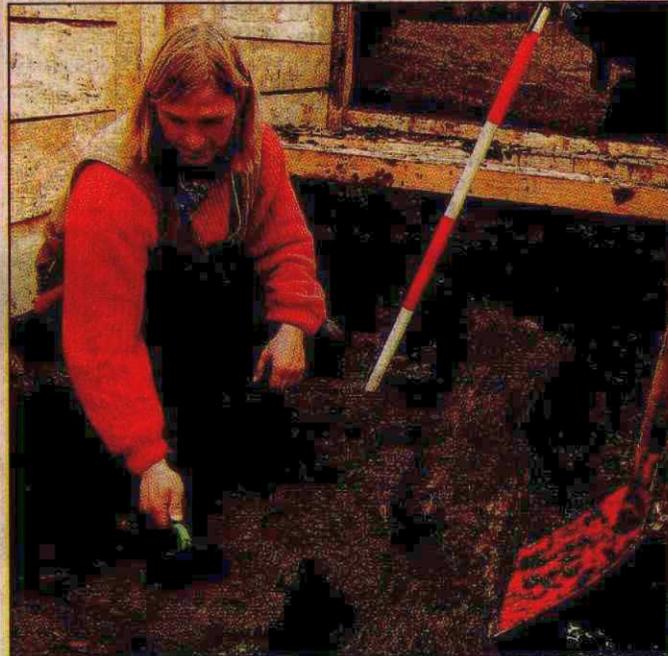
LIEBENWALDE ■ Kaum hatte der Bagger das erste Loch für den neuen Regenwasserkanal unter der B 167 in Liebenwalde ausgehoben, da wurden die Archäologen wie erwartet fündig: Sie förderten das hölzerne Fundament einer Brücke ans Tageslicht. Einen rund 25 Meter breiten Seitenarm der Havel hatte das Bauwerk einst überspannt. Nach den Trockenlegungen vergangener Jahrhunderte erinnert nurmehr der Mausgraben an den einstigen Flussverlauf.

Über das Alter der Konstruktion aus solider Eiche kann der Bergfelder Archäologe Thomas Hauptmann noch keine Angaben machen. Als sicher gelte jedoch, dass es seit dem 13. Jahrhundert eine breite Brücke gegeben hat, die mehrfach ausgebessert wurde. Die

charakteristischen Muster der Baumringe der sichergestellten Stämme sollen nun Aufschluss über das Jahr des Holzeinschlags und damit der Verarbeitung geben.

Für die Archäologen ist der Fund ein erster Puzzlestein in der weitgehend unbekannt Geschichte der Ackerbürgerstadt vor dem 18. Jahrhundert. Sie hoffen, dass während der Bauarbeiten ein informationsträchtiges „Tortenstück“ aus der gesamten Innenstadt freigelegt wird. Die Funde, darunter Scherben, könnten bei Interesse im örtlichen Museum einen Platz finden.

Bauamtsleiter Hartmut Bein konnte nach den Funden schon gestern schlussfolgern, dass der Straßenausbau voraussichtlich länger als bis Ende Mai andauern wird. *ht*



Archäologe Peter Schöneburg legt die Reste frei.

FOTO: PANTHEL

Mittelstraße 15
16515 Oranienburg
☎ 03301 / 59 45 0
FAX 03301 / 59 45 94

**Redaktionsbüro
Hennigsdorf**

Postplatz 4 (Ziel-Center)
☎ 03302 / 22 98 27
FAX 03302 / 22 98 32

**Zustellservice und
Anzeigenannahme**

Mittelstraße 15
16515 Oranienburg
☎ 03301 / 59 45 70
FAX 03301 / 53 51 76

Anzeigenberatung

Sylvia Häussler
Helmut Maiwald
☎ 03301 / 59 45 52
☎ 03301 / 59 45 54

Ticketeria

Postplatz 4 (1. Etage „Ziel“)
16761 Hennigsdorf
☎ 03302 / 22 98 22
FAX 03302 / 22 98 21